

GEMEINSAM GLAUBEN

Gemeindeblatt der Evangelischen Gemeinden **Bad Hall, Neukematen** und **Sierning**

... so haben wir doch
nur einen Gott, den Vater,
von dem alle Dinge sind
und wir zu ihm; und einen Herrn,
Jesus Christus, durch den alle
Dinge sind und wir durch ihn.
1. Korinther 8, 6

GOTT – MEIN VATER?

VATERBILDER
ANDREAS MEISSNER

INTERVIEWS
**SIEHST DU GOTT ALS
DEINEN VATER?**

KONFIUNTERRICHT
BAD HALL

03 Gott - mein Vater?



23 JUNGSCCHAR-Abschluss im Sommer - Start im Herbst



GOTT - MEIN VATER?

Gott - mein Vater? Mit dieser Frage beschäftigen wir uns in diesem Gemeindeblatt. Und diese Frage gilt uns allen: Sehe ich Gott als meinen Vater? Vielmehr: Ist Gott mein Vater?

Wie dankbar bin ich, dass ich einen sehr guten Vater hatte. Er war mir nicht nur ein guter Vater, sondern er war selbst ganz nahe mit Gott, dem Vater, in Verbindung. Das hat ihn geprägt und er ist mir bis heute ein Vorbild im Glauben und im Leben. Diese Basis macht es mir sehr leicht, Gott als meinen himmlischen Vater zu sehen.

Für mich gibt es nichts Schöneres, als zu Gottes großer Familie zu gehören. Er geht mit mir durch dick und dünn und ist an meiner Seite. Ich weiß ihn bei mir und durfte schon viel Segen,

Gebetserhörungen und Bewahrung erleben.

Mir ist bewusst, dass es Mitmenschen gibt, die mit dem Bild des liebenden Vaters wenig oder nichts anfangen können, weil sie in ihrer Familie Schmerz, Leid und Lieblosigkeit erfahren mussten. Durch die bewusste Auseinandersetzung mit erlebten Verletzungen und Seelsorge kann vieles heil werden.

Auch die Gottesdienste und Veranstaltungen in unseren Gemeinden laden dazu ein, Gott als Vater kennenzulernen.

Unsere Einladung gilt auch Ihnen: Finden auch Sie Ihren Platz in der großen Familie unseres Vaters und HERRN.

*Herzliche Segenswünsche,
Ihre Susanne Hoffelner
Kuratorin von Neukematen*



*Susanne Hoffelner
Kuratorin Neukematen*

03 **Vorwort der Kuratorin**
Susanne Hoffelner

04 **Biblische Betrachtung**
Philip Gröbe

06 **Vaterbilder**
Andreas Meißner

08 **aus der Gemeinde**
Bad Hall

11 **aus der Gemeinde**
Neukematen

14 **Gottesdienstplan**
zum Herausnehmen

16 **Veranstaltungstipps**
Impressum

17 **aus der Gemeinde**
Sierning

20 **Interviews**
Gott - mein Vater?

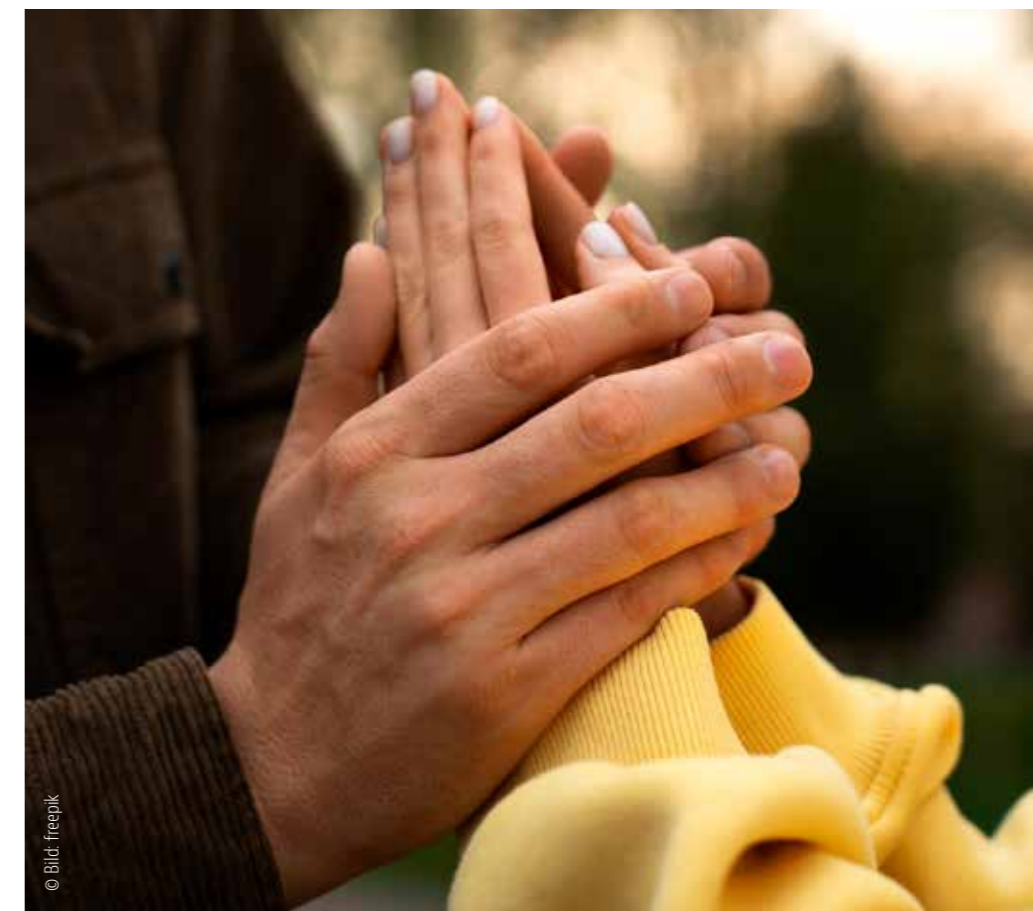
21 **Goldene**
Konfirmation

23 **Kinder, Jugend &**
Konfis

26 **Lebensbewegungen**

27 **Zahlschein für**
Druckkosten

INHALT





© Bild: Pixabay

TRADITION IST KEIN STOPPZEICHEN

48 Und als sie ihn sahen, entsetzten sie sich. Und seine Mutter sprach zu ihm: Mein Sohn, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. 49 Und er sprach zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wisst ihr nicht, dass ich sein muss in dem, was meines Vaters ist?

Lk 2,48-49

Der zwölfjährige Jesus ist bei der Wallfahrt allein im Tempel zurückgeblieben. Nach langem Suchen finden seine Eltern ihn dort wieder. Vorwurfsvoll fragt Maria, seine Mutter: „Warum

hast du uns das angetan?“

Das Drama um den ‚verlorenen‘ und wiedergefundenen Jesus bringt ein neues Element hervor: Jesus ist mit zwölf Jahren frömmere als seine Fami-

lie. Das ist Maria und Josef gegenüber nicht abwertend gemeint. Ihre Tradition zeigte den Weg in die richtige Richtung. Doch Jesus erkannte, dass er den Weg weitergehen musste, den die

elterlichen Gewohnheiten vorzeigten. Darin lag der Wille Gottes, der in Jerusalem angebetet wird und den Jesus „meinen Vater“ nennt.

Dieses neue Element wird erkennbar in dem großen Staunen des Zwölfjährigen. Jesus staunt über das mütterliche Unverständnis. Wörtlich gibt er ihr zur Antwort: „Warum habt ihr mich gesucht?“ So als ob es ihnen doch völlig klar sein müsste, was der Wille Gottes ist, und dass eben kein anderer Ort infrage kommt als der, den der Vater im Himmel für seinen Sohn bestimmt hat. „Wisst ihr nicht, dass ich sein muss in dem, was meines Vaters ist?“ Für ihn war dieser Wille selbstverständlich – für seine Familie nicht. Offen gesagt, geht es mir eher wie der Familie. Ich finde, es ist alles andere als leicht, diesen Willen Gottes zu erkennen, der über die eingespielten Gewohnheiten meines Umfeldes hinausgeht. Als ich mich nach dem Theologiestudium für einen Dienst in der Evang. Kirche in Österreich interessiert habe, da hat es meinerseits immer noch einen letzten überzeugenden Aha-Effekt gebraucht. Erst dann habe ich erkannt: „Ich bin da!“

Jesus ist da ganz ein anderer. Ihm ist der Wille Gottes selbstverständlich. Selbst die elterlich-religiösen Gewohnheit der jährlichen Pilgerfahrt schließt ihm Gottes Willen auf. Die Pilgerfahrt führt Jesus zum Tempel und zeigt ihm: Dort ist sein Platz und seine Berufung.

Wenn wir unsere elterlichen Traditionen nicht als rotes Stoppzeichen lesen, sondern als Wegweiser, wohin werden sie uns dann führen? In jedem Fall näher zu Gott, unserem Vater: Der jährliche Gang in den Ostergottesdienst zeigt auf ein versöhntes Leben, das

Gott uns durch den stellvertretenden Tod seines Sohnes geschenkt hat. Der Gang in den Weihnachtsgottesdienst führt uns aus dem Zustand der Angst in Jubel und in Ruhe hinein: „Fürchtet euch nicht!“, verkündet der Engel, „Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.“

Jesus hatte die einzigartige Fähigkeit, in der Tradition seiner Eltern Gottes wunderbaren Willen zu erkennen. Merkwürdigerweise kann das unbequeme Folgen haben. Etwa, wenn der Familie die neue Ernsthaftigkeit unverständlich bleibt. Wenn das Müssen kleingeredet wird mit der Aufforderung, es nicht zu übertreiben. So hat es Jesus auch erlebt. Ihn selbst führte das Sein-Müssen im Haus seines Vaters in Konflikt mit seiner Familie. Die will ihn von dort zurückholen. Zurück in ihre durchschnittliche Frömmigkeit. Doch er wehrt sich gegen die Vereinnahmung seiner Mutter, die ihm die Besorgnis seines ‚Vaters‘ zum Vorwurf macht. All das bewirkt bei Jesus großes Erstaunen.

In seinem Erstaunen liegt tiefe Selbstverständlichkeit, die der Wille Gottes für Jesus hat. Dass Gott es schlecht meinen könnte, auf diesen Gedanken kommt Jesus nicht einmal. Mich fasziniert das total. Wie ist es möglich, dass ein Mensch nicht mit Gottes Willen hadert? Ist das überhaupt ein Mensch? Ich zweifle wieder und wieder und überlege: Ist der Wille Gottes wirklich das Richtige für mich?

Treffend beschreibt Romano Guardini das Verhältnis zwischen Jesu und dem Willen Gottes, wenn er schreibt: „Was von diesem Herz verlangt wird, ist zu-

gleich das, wonach es sich aus allen Wurzeln seines Wesens sehnt, und worin seine lauterste Erfüllung liegt“ (ders. Herr, S. 121). Was der Gott des Jerusalemer-Tempels von Jesus möchte, das ist haargenau das, wozu Jesus im Vorfeld schon bereit war.

Die christlichen Traditionen der Eltern können den Willen Gottes, des Vaters, offenbaren. Wer das Gegenteil behauptet, ist blind für den Wegweiser, der elterliche Traditionen sind. Sie sind aber nur dann ein Wegweiser, wenn wir ihrem Zeichen folgen. Statt Abstoßung und Geringschätzung gegenüber christlicher Tradition ist Sensibilität angebracht. Ein genaues Hinsehen, das erkennt: Ich muss sein im Hause meines Vaters!

Die elterliche Gewohnheit, am Gottesdienst der christlichen Gemeinde teilzunehmen, ist ein guter Wegweiser. Er zeigt uns den Willen des Vaters: Gott, der Vater, beruft uns, sein Volk, in sein Haus. Dort ist unser eigentlicher Platz. Dort ist unsere Berufung. Dort will er uns versorgen. Dort will er uns trösten. Dort will er uns einmal ein Leben in seiner liebevollen Gegenwart schenken. Ein Leben, das sich lohnt, für immer gelebt zu werden. Wenn christliche Tradition als Wegweiser verstanden wird und nicht als Stoppschild, dann führt sie uns in einen mündigen Glauben an Gott, unseren Vater und unseren Herrn, Jesus Christus.

Gerne höre ich von Ihnen, wie Sie Gottes Willen in elterlichen Traditionen erkannt haben. Oder stößt Sie das alles ab? Schreiben Sie mir an philip@neukematen.at oder an das Pfarrbüro Neukematen. Ich freue mich auf Ihre Zuschrift.

Philip Gröbe

DIESER VATER IST ANDERS

Für ein Kind sind die Eltern die ersten Götter. Ihr Verhalten formt sein inneres Bild von Gott, dem Herrn. Sind die Eltern aufmerksam, zugewandt, verlässlich und liebevoll - auch miteinander -, erwartet das Kind dieses Verhalten auch von Gott.

Ganz anders, wenn Eltern dauernd gereizt reagieren auf die vitalen Regungen ihres Kindes. Oder sie haben wenig Zeit; sie strafen mit Liebesentzug, wenn es nicht ihren Anforderungen entspricht. Wer meint, seine Eltern stets zufrieden stellen zu müssen, ist heillos überfordert. Da entsteht die Haltung: Die Liebe meiner Eltern muss ich mir immer erst verdienen. Meine Aufgabe ist es, es ihnen recht zu machen: Nur so bin ich lebenswert!

Wer so getrimmt ist, tut sich schwer, an die bedingungslose Liebe Gottes zu glauben. Dass es diese ohne meine Vorleistungen gibt, dass ER mich um meiner selbst willen liebt: das kann sich ein solches Kind nicht vorstellen. Das stimmt einfach nicht mit seinen Erfahrungen überein.

Mancher hat seine Schwierigkeiten mit dem „Vater Unser“. Jemand sagte: Wie soll ich das beten? Meinen Vater habe ich in keiner guten Erinnerung. „Vater“, das schreibt man doch mit „V“, wie versoffen, verhaue, verweist!

In der Tat, Erfahrungen werden gemacht. Wie eine Schablone liegen die über meiner Sicht auf Gott. In Schule und Jungschar fragte ich Kinder nach ihrem Vater. Viele sagten „weiß nicht“ oder „mir fällt nichts ein“. Ein Fernfahrer-Sohn erlebte ihn als nicht mehr in der Familie lebend. Ein Mädchen sprach von einem „Halbvater“, mal ist er da, mal ist er weg. Alle waren sich einig, dass ihre Väter viel arbeiten müssen.

Menschen, die ohne Vater aufgewachsen sind, schweigen zunächst auf die Frage nach ihrem Vater. Eine ältere Frau meinte: „Es ist für mich schwer, ich bin ohne Vater aufgewachsen“. Kein Wunder, dass einige Hürden beseitigt werden müssen, um an einen liebevollen Vater im Himmel glauben zu können. So wie wir unser Elternhaus erlebt haben, so stellen wir uns auch den himmlischen Vater vor. In der Seelsorge bekommen jahrelange Verletzungen oft ein Gesicht. Denn Erfahrungen mit dem leiblichen Vater wurden auf das Bild vom himmlischen Vater übertragen.

Wieviel Trauer und Wut sind mir begegnet, wenn Schüler mir berichteten, ihr Vater habe

jetzt „eine andere...“ Werden diese Kinder an einen Gott glauben können, der sie nicht einfach verlässt? Oder bleibt ihnen Gottes Liebe eine zweifelhafte Größe?

Eine Frau beschrieb Gott als eine Statue. Als wir in verschiedenen Gesprächen ihren Vater in den Blick bekamen, musste sie erkennen: Das Unnahbare meines Vaters habe ich auf mein Bild von Gott übertragen.

So wichtig die Mutter für das Kind ist, für unser Bild von Gott hat der Vater offensichtlich eine besondere, unmittelbare Bedeutung.

HIER NUN VIER ZERRBILDER EINES VATERS:

DER LEISTUNGSORIENTIERTE VATER

So einer macht seine Liebe von der Leistung des Kindes abhängig. Annahme, Bestätigung und Zuneigung sind an gutes Verhalten und erfolgreiche Leistung geknüpft. Das erstreckt sich nicht nur auf Bereiche wie Schule und Leistung. Auch gewertet werden Ernährung, Aussehen, Berufswahl und Frömmigkeit. Erst die Leistung des Kindes, dann die Anerkennung des Vaters. Ohne Fleiß keinen Preis. So erzogen, wächst die Angst vor dem Versagen. Und das wird dann gleichgesetzt mit dem Verlust der Beziehung zum Vater.

Ein Christ, der so einen Vater hat, der erst Leistungen verlangt, um dann zur Belohnung Liebe zu geben, erlebt tiefe Angst, zu versagen. Er wird in den religiösen Leistungszwang getrieben. Wer darin scheitert, fühlt sich nicht angenommen, geradezu wertlos, von Gott nicht geliebt. Und ein „Ja“ zu sich selbst gibt es auch nicht. Dass wir viel mehr wert sind als unsere Leistung, viel kostbarer: Dieses Mehr darf entdeckt und gelebt werden.

DER PASSIVE VATER

Dieser Vater zeigt seine Liebe nie so, dass das Kind sie spüren kann. Er drückt seine Zusage weder durch Umarmung noch durch Worte aus. So fehlt dem Kind in seiner Entwicklung die emotionale Nahrung. Die aber sollte eine grundlegende Erfahrung sein. Ich denke da an Väter, die beruflich viel unterwegs sind. Oder an Suchtkranke, die ihre

Kinder nicht emotional stützen können. Da gibt es extrem phlegmatische Typen, Väter, die durch Krankheit, Scheidung oder Tod von ihren Kindern getrennt wurden. Die Passivität des Vaters erzeugt das Gefühl des Verlassen-Seins beim Kind. Da kommt die Frage auf: Ich muss etwas getan haben, was den Vater dazu gebracht hat, sich von mir fern zu halten. Menschen mit einem passiven Vater nehmen Gott wahr als distanziert, unbeteiligt und reserviert. Es ist ein mühevoller Prozess, Gottes Gegenwart zu erfahren und wahrnehmen zu lernen. Erst so bekommt man Zugang zum eigenen Fühlen.

DER STRAFENDE VATER

Der strafende Vater fügt seinem Kind Schmerz zu, statt ihm Liebe zu geben. Worte können genauso schlagen wie Hände. Sexueller Missbrauch gehört auch in diese Kategorie. So ein Verhalten zerbricht das heranwachsende Kind. Es zerstört jedes auch nur ansatzweise vorhandene gesunde Vaterbild. Menschen, die so etwas erlebt haben, nehmen den himmlischen Vater oft als sehr streng, hart, strafend und unversöhnlich wahr. Furcht, Scham und Wut bilden starke emotionale Hindernisse in ihren Beziehungen. Wer so vom Vater zerbrochen wurde, braucht dringend die zarte und behutsame Liebe des himmlischen Vaters. Denn die hüllt ihr Leben schützend ein. Sie richtet solche Menschen wieder auf.

DER „EIGENTLICH GANZ GUTE“ VATER

Die meisten Väter haben positive Eigenschaften, gemischt mit weniger erstrebenswerten. Hier wird es Kindern leicht gemacht, Gott als guten Vater zu erleben. Positive Eigenschaften haben einen positiven Effekt. Auf die Entwicklung der Kinder und deren Gottesbilder. Doch leider gibt es seit dem Sündenfall keine perfekten Väter mehr. Das Beste, was ein Vater tun kann, ist, seine Kinder zu lieben. Dann macht er sie mit ihrem Vater im Himmel bekannt. Denn der gibt eine Liebe, die seine eigene übersteigt.

GOTT, DER VATER

Als Vater habe ich die Aufgabe, in meinem Kind die Sehnsucht nach einem Mehr zu wecken. Nach einem Mehr an Liebe, das Eltern

nicht zu geben vermögen. Dies geschieht durch Güte. So wie die Erde ein Schatten der himmlischen Herrlichkeit ist, sind Eltern ein Schatten der göttlichen Liebe. Es gibt viele Fähigkeiten, die ein Kind im Laufe seiner Entwicklung von seinen Eltern „abliest“ und sich aneignet. Für die Beziehung des Erwachsenen zu Gott werden diese von tragender Bedeutung sein.

Zum Beispiel diese:

UNSER HERR IST EIN GOTT DES LEBENS

Joh. 14,19: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben“

Momentan nimmt die Ehrfurcht vor dem Leben in erschreckendem Maße ab. Festgeschriebene Auswahlkriterien entscheiden, wer am Leben bleiben darf. Etwa in der vorgeburtlichen Diagnostik und mit der steigenden Zahl der Abtreibungen sehen wir das. „Du darfst leben, wenn mit dir alles in Ordnung ist“, so könnte die Parole unserer Zeit lauten. Wie soll jemand an einen väterlich-großzügigen Gott glauben können, der Leben schenkt und wünscht, der in Achtung jedem Leben begegnet? Wenn einer erlebt, dass das Geschwisterkind vor und nach ihm selbstverständlich abgetrieben wurde? Wenn er mitkriegt: Auch mich selbst hätten die Eltern am liebsten nicht bekommen?

GOTT NIMMT UNS AN UND LIEBT UNS, WIE WIR SIND

Lukas 15,2: „Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen“

Gottes bedingungsloses „Ja“ gilt uns allen. Aus diesem Start heraus wachsen Kinder mit einem grundsätzlichen „Ja“ zu sich auf. So öffnet sich ein Kinderherz vor Gott. Die Veränderung, die auf dem Weg mit Jesus dann kommt, ist keine Leistung, sondern ein Geschenk. Wir Väter sollen das darstellen im Alltag.

GOTT IST DA

1.Mose 28,15 „ICH bin mit dir“

3.Mose 26,12 „ICH will unter euch leben“

Wessen Eltern erreichbar, gegenwärtig waren, der kann sich auf Gottes Zusage mühelos einlassen. Nicht die ständige Anwesenheit ist gemeint, sondern die Bereitschaft, das Kind ernst zu nehmen. Da verbringt der Vater Zeit mit der Tochter. Eben keine langen Zeiten in Kindereinrichtungen oder zu Hause sich selbst überlassen zu sein. Wer das

erlebte, der muss die Beständigkeit Gottes neu erfahren.

GOTT BERÜHRT UND TRÄGT UNS

Jesaja 40,11 „Er wird die Lämmer an seiner Brust tragen“

Gottes Alltags-Berührungen sind zart und liebevoll. Ein Kind braucht die Berührung der Eltern. Hat ein Kind diese als wohltuend erlebt, kann es auch in Bezug auf Gott auf positive Erfahrungen zurückblicken. Wenn dagegen solche Begegnung als schmerzhaft erlebt wurde, oder es hat diese Nähe nie erlebt, dann baut es einen Schutzwall gegen Berührung auf. Derartige Verletzungen aktivieren Abwehrmechanismen. Erst muss Gottes helfendes Da-Sein, seine wohlthuende Nähe erfahren werden. Gott möchte uns tragen. Ein Kind, das wenig getragen wurde, das eventuell auch mal fallen gelassen wurde, kann es schwer haben, sich in Gottes Vater-Arme fallen zu lassen. Auch wenn Kinder für ihre Eltern eine Überforderung dargestellt haben, man ihnen immer wieder sagte, wie schwierig sie seien: Auch solche Menschen können Mühe haben, sich tragen zu lassen. Denn sie empfinden, das sie „untragbar“ sind.

GOTT HÄLT UNS, ER IST UNSER HALT

Jesaja 41,13 „ICH halte dich an deiner Hand“

Hat ein Kind seinen Vater groß und stark erlebt, wie es sich jedes Kind wünscht? Oder waren seine Eltern eher schwach und hilfsbedürftig? Konnte sich das Kind beim Vater anlehnen? Wer solche elterliche Schwäche erlebt hat, musste den Halt in sich selbst entwickeln. Solche Menschen wirken stark und haben gern alles fest in der Hand, fest im Griff. Sie sind aber zutiefst verletzt. Sie müssen erst wieder lernen, dass sie sich bei Christus anlehnen dürfen, dass Jesus, der in ihnen wohnt, ihr Halt ist.

GOTT MÖCHTE UNSEREN GEHORSAM

1.Samuel 15,22 „Gehorsam ist besser als Opfer“

Gehorsam ist ein negativ besetztes Wort. Für viele steht es dem Brechen des eigenen Willens, Verboten, Strafen und Gewalt nahe. Doch Gehorsam gehört zu gehören, dazugehören. Gehorsam meint, aus dem Gefühl des Dazugehörens heraus den Eltern und später Gott zu vertrauen. Gott will, dass wir zu ihm gehören. Das Wort hören steckt in Gehorsam drin. Viele Kinder bekommen keine Angebote mehr zum Hören, zum Hinhören. Mit

vielen wird nicht gesprochen, nicht erzählt. Sie erhalten nur noch Befehle oder sehen Episoden in den Medien.

GOTT VERGIBT GERN

Römer 8,1 „Ich verurteile dich nicht“

Bei uns zu Hause gab es den Rohrstock...Einmal hatte ich mir wieder etwas geleistet: Von einem Obstbaum aus hatte ich einen Kieselstein geworfen. Durch das offene Fenster der Nachbarin direkt in ihre Teetasse. Abends fragte mich mein Vater: „Wie viele Schläge mit dem Stock sind das?“ „Fünf“, erwiderte ich. Also Hose runter, rechter Winkel...Autsch, der erste Streich. Ich wartete, aber da kam nichts mehr. Vorsichtig drehte ich mich um... mein Vater hatte Tränen in den Augen: „Ach Andreas, wir wollen doch, dass du ein anständiger, gerader Mann wirst... Mir tun die Schläge wohl mehr weh als dir.“ Dann nahm er mich in den Arm. Seit damals habe ich Karfreitag verstanden, als ein Vater seinen Sohn am Kreuz verurteilt, damit ich leben kann. In der Vergebung wird uns geschenkt, frei zu werden von den Ängsten, frei uns zu verändern. Auch mit den dicksten Sünden darf ich immer wieder zu Gott kommen. Er freut sich, uns zu sehen, uns zu vergeben.

Einen solchen himmlischen Vater zu haben, ganz anders als so viele irdische, das bringt unsere Gottes-Beziehung in die Heilung.

Das war ein merkwürdiger alter Mann, dort zwischen den Zuhörern im Gerichtssaal. Wurde der Angeklagte etwas gefragt, stand der Alte mit auf. Setzte sich der Angeklagte, dann nahm auch dieser Mann seinen Platz wieder ein. Dem Richter fiel das auf. Er fragte: „Warum stehen sie denn dauernd auf? Das stört.“ Mit zittriger Stimme sagte der Alte: „Ach, Herr Richter, der Angeklagte ist doch mein Sohn.“ Der Richter sah ihn lange an, er verstand. Da ist ein Vater, der seinen Sohn spüren lassen will, dass er in seiner schweren Stunde nicht allein ist. Egal, was passiert ist, der Vater steht zu seinem Kind. Und wäre es möglich gewesen, er hätte sicherlich die Schuld auf sich genommen. Er wäre ins Gefängnis gegangen für seinen Sohn. Was der Alte tat, ist ein schwaches Bild für das, was Jesus täglich für uns tut. Er bürgt für uns. Was immer uns trifft, das betrifft ihn. Dich lässt er nicht im Stich. Er stellt sich vor dich. Und sollten die Hände, die eine ganze Welt halten, zu schwach sein, dich zu beschützen? „ICH und der Vater sind eins.“ So sieht's aus.

Andreas Meißner, Pfarrer

GEMEINDE BAD HALL



Spenden
 Volksbank Bad Hall
 AT91 4318 0304 4708 0000

ProjektpfarrerIn

Kathrin Hagmüller
 Tel.: 0699 / 188 77 466
pfarramt@evang-badhall.at

Kurator

Christian Wolbring
 Tel.: 0676 / 8868 0511
 Sprechzeiten: Nach Vereinbarung
christian@wolbring.at

Kirchenbeitragsstelle

Melitta Nitsche
 Tel.: 0699 / 188 77 414
 Bürozeiten:
 Donnerstag 15.30 - 18.30 Uhr
kirchenbeitrag@evang-badhall.at

Feierabend-Gottesdienst

3. Samstag im Monat // 18:00 Uhr
 Lukaskirche
 Christian Wolbring 0676 / 8868 0511

Jungschar

Samstag // 14 - 16 Uhr Neukematen
 Neukematerer Jungscharteam

Männerkreis

1. und 3. Montag im Monat, 19 Uhr
 David Nitsche, 0676 / 8879 74201

Kirchenkaffee

2. Sonntag im Monat anschließend
 an den Gottesdienst
 Gemeindesaal Lukaskirche
 Christine Poschinger 0664 / 2611 292,
 Sigrid Biege 0699 / 1716 0016

*nicht Menschen, nicht Toleranz,
 ein gemeinsames Ziel,
 ein gemeinsamer Glaube*

KREATIV-KAFFEE
 DES EVANGELISCHEN BILDUNGSWERKES
 BAD HALL

Einladung zu einem Ort der
 Begegnung, zum Austausch. Wir
 bieten eine gemütliche Runde und
 Gemeinschaft. Mochtest du mit uns
 kreativ sein - oder einfach nur dabei
 sein - alles ist möglich.

Termine Herbst 24:
 18. September
 16. Oktober
 13. November und
 11. Dezember

jeweils 15.00 Uhr,
 evangel. Gemeindesaal,
 Bad Hall, Römerstraße 18
 kostenfreie Teilnahme möglich

Info, was mitzubringen ist
 und Anmeldung unter
 0699 188 77 414 Melitta Nitsche

BIBEL aktuell
 mit Andreas Meißner

IMPULSE FÜR LEBEN
 UND VERSTEHEN

TERMINE 24:
 10. September, 29. Oktober,
 19. November und 10. Dezember 2024
 jeweils um 19.00 Uhr
 Dauer 1,5 Stunden

Wir freuen uns auf euer Kommen.
 Bringt gerne Freunde mit,
 alle sind herzlich willkommen

evangelisches Bildungswerk Bad Hall
 im evangel. Gemeindesaal Bad Hall,
 Römerstraße 18, 4540 Bad Hall
 Kontakt: Klaudia Molner, 0664 8123481

KONFIRMANDENKURS IN BAD HALL

Die Zeit der Konfirmation ist eine Riesenchance für alle Jugendlichen im Alter von 13 bis 14 Jahren, sich mit dem eigenen Leben und seinen Fragen auseinanderzusetzen. Auch heuer gibt es wieder ein tolles Programm mit viel Gelegenheit, Spaß zu haben und andere junge Leute kennenzulernen. Es wird von Max Wahl (Jugendmitarbeiter Schloss Klaus) gemeinsam mit einem Team von Jugendlichen und jungen Er-

wachsenen gestaltet. Dazu gehören auch eine coole Konfi-Freizeit, die Möglichkeit, den Jugendkreis zu besuchen uvm.

Wir freuen uns auf alle Interessierten, die sich zum Konfi-Kurs anmelden. Das Konfi-Jahr beginnt mit einem gemeinsamen Abend zusammen mit den Erziehungsberechtigten am

13. September 2024 um 19 Uhr

(Evang. Gemeindesaal Bad Hall) und endet mit der Konfirmation im Mai 2025.

Weitere Infos und Anmeldung: pfarramt@evang-badhall.at oder 0699 18877414

Der nächste Konfi-Kurs findet dann wieder in einem Jahr (2025/26) gemeinsam mit den Pfarrgemeinden Neukematen und Sierning statt.

Kathrin Hagmüller

BIBEL aktuell
SPEZIAL

Stufen des Lebens

Krise, dieses Wort hören wir in der Dauerschleife. Von einer in die nächste. Krisen bahnen sich manchmal langsam und unmerklich an oder sie stürzen plötzlich über uns herein. Krisen lösen Veränderungen aus. Das erschreckt uns. Krisen bergen aber auch die Chance in sich für Wachsen und Reifen.

In diesem Kurs wollen wir uns einlassen auf Elias Weg, auf seine Erfahrungen mit Gott in Krisenzeiten, und gespannt sein, was Gott uns dabei erfahren lässt.

Jeder ist herzlich willkommen - wir freuen uns auf dich!
www.evangbadhall.at - EBW Bad Hall

Die Abende hängen zusammen, die Teilnahme an allen 4 Abenden ist sinnvoll, aber nicht Voraussetzung.

BIBEL aktuell
SPEZIAL

Stufen des Lebens

Durch Krisen reifen.
 Mit ELIA auf dem Weg.

4 TERMINE:
 9.10., 16.10., 13.11.
 und 27.11.24
 jeweils um 19.00 Uhr
 mit Kathrin Hagmüller

evangelisches Bildungswerk Bad Hall
 im evangel. Gemeindesaal
 Römerstraße 18, 4540 Bad Hall
 Anmeldung: Klaudia Molner, 0664 8123481
 Anmeldungen sind erbeten (nicht Bedingung)

KULINARISCHER BRAUCHTUMSSONNTAG

Am 29. September 2024 findet wieder der „Kulinarische Brauchtumssonntag“ statt.

Die Stadtkapelle Bad Hall verwöhnt Sie sehr gerne mit den guten Siebenbürger Krautwicklern. Die Nachbar-

schaft der Siebenbürger Sachsen sorgt mit den traditionellen Baumstämmen für den süßen Nachtisch.

Aber nicht nur kulinarisch werden Sie verwöhnt, sondern auch mit geistiger Nahrung.

Lassen Sie sich überraschen, kommen Sie um 10 Uhr in den „etwas anderen Gottesdienst“.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ernst Ohler

TEILNEHMERREKORD BEI DER 4. HOLZBAUWELT IN BAD HALL



Die Holzbauwelt hat unter der Leitung von Carsten Staib vom Bibellesebund vom 5. bis 7. Juni einen neuen Teilnehmerrekord in Bad Hall aufgestellt. Über 50 Kinder kamen zusammen, um mit Holzbausteinen zu bauen und dabei spannende Geschichten aus der Bibel (Auferstehung, Maria, Emmausjünger, Fischfang bei Tiberias) zu erleben. Dieses Event fördert nicht nur die Kreativität und das Sozialverhalten der Kinder, sondern ermöglicht ihnen auch, die biblischen Erzählungen auf

eine interaktive und greifbare Weise zu entdecken. Alle ca. 64.000 Bausteine wurden zu vielen beeindruckenden Bauwerken verbaut.

Nach dem Familiengottesdienst konnten Besucher, Freunde und Familien neben einem netten Kirchenkaffee die Holzbauwerke in Form einer Ausstellung bewundern.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern, deren Engagement und Hingabe

solche Veranstaltungen erst möglich machen. Die Holzbauwelt zum Schulschluss ist in der Lukaskirche nun eine Institution geworden. Viele Kinder aus der Region wollen nächstes Jahr unbedingt wieder dabei sein. Wir danken für den Segen, der auf dieser Arbeit liegt.

Mit dem QR-Code ist eine Zusammenfassung der Holzbauwelt 2024 als Video abrufbar.

David Nitsche



GEMEINDE NEUKEMATEN

Administrator

Pfarrer Martin Eickhoff (Kasualien, Sitzungen und Konfi-Unterricht)

Pfarrkanzlei

Elisabeth Walter-Edelbauer
Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag von 08:30 - 11:30 Uhr
Tel. 07228 / 8140
evang.pfarramt@neukematen.at
www.neukematen.at

Kuratorin

Susanne Hoffelner
Tel.: 0664 / 867 8243

Kirchenbeitrag

Melitta Nitsche
Tel.: 0699 / 188 77 414
kirchenbeitrag@neukematen.at

Bibliothek

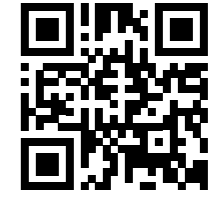
Tel.: 07228 / 8140-15
bibliothek@neukematen.at
Öffnungszeiten:
Samstag 16:00 - 17:30 Uhr
Sonntag 09:00 - 11:30 Uhr

Konfirmandenarbeit

Philip Gröbe, MTh
philip@neukematen.at

Kontoverbindung

Sparkasse Neuhofen
AT91 2032 6000 0001 5008
Jugendmitarbeiterkonto:
AT73 3421 4002 0004 0014



www.neukematen.at



Reinigungskraft für Gemeindehaus

In Neukematen gibt es Veränderungen: Die zwei Schulklassen sind aus dem Gemeindehaus ausgezogen, die Räume wurden renoviert und das Gemeindehaus steht uns wieder zur Gänze zur Verfügung. Für das Haus suchen wir ab sofort eine Reinigungskraft, die einmal pro Woche hält. Wir freuen uns auf eure Meldung im Pfarramt Neukematen.

Vikariat von Philip Gröbe

Unser Gemeindefereferent Philip Gröbe ist ab 1. September 2024 als

Vikar im 2. Lehrjahr in der Gemeinde Leonding tätig. Pfr. Mag. Gernot Mischitz ist dort sein Lehrpfarrer. Die Ausbildung beinhaltet unter anderem einige Studienwochen in Wien. Aufgrund dieser Tatsache ist Philip Gröbe in diesem Schuljahr für die Belange von Neukematen nicht zuständig. Unser Administrator ist weiterhin Pfr. Martin Eickhoff. Familie Gröbe bleibt weiterhin in Neukematen wohnen. Ab Herbst im neu ausgebauten Pfarrhaus!

Dank für Unterstützung

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Helfern und Spendern für ihre großzügige Unterstützung beim

Dachbodenausbau des Pfarrhauses bedanken! Alle Kosten sind noch nicht gedeckt, und so freuen wir uns, wenn wir auch weiterhin mit eurer Unterstützung rechnen dürfen.

Susanne Hoffelner



FREIZEIT VOM 24. BIS 26. MAI 2024 IN GOSAU

MIT FRIEDLINDE & HERWIG RABINGER UND KURT SCHNECK

Zum Thema „**Verstehst du auch, was du liest**“ (Apg 8,30), brachte uns Kurt Schneck jüdische Hintergründe zum Leben Jesu näher.

Verstehst du auch, was du liest?

Unser Verständnis wurde größer, indem uns Kurt

Bezüge zum Alten Testament

Bedeutung und Ursache von hebräischen Bräuchen

Aussagen und Inhalte von griechischen und lateinischen Ausdrücken in den Schriften, sowie einen Einblick in

hebräische Perspektiven und jüdische Hintergründe gab.

Für mich war es eine spannende Reise zu den Wurzeln unseres Glaubens, verbunden mit einem besseren Verständnis vieler Bibelstellen. Ein Wochenende, an dem wir sehr viel zum Nachdenken, Bedenken und Vertiefen mit auf den Weg bekommen haben. Vielen Dank, Kurt.

Lieber Kurt, vielen Dank, dass du dir auch Zeit genommen hast, uns Ein-

blick in die Problematik des Nahostkonfliktes zu geben. Deine Ausführungen waren sehr aufschlussreich.

Am Samstagnachmittag - unserer Freizeit von der Freizeit - genossen wir bei einer Wanderung am Ufer des Gosausees den herrlichen Blick auf den Dachstein und den Gosaukamm in vollen Zügen.

Wieder einmal eine Freizeit, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Danke, Friedlinde und Herwig, für die perfekte Organisation.

Ingrid Wawra

SCHULE NEUKEMATEN 2021 – 2024

Am Anfang, als wir angekommen waren, sah alles noch relativ neu aus. Nach ein paar Tagen haben wir uns schon wohler gefühlt. In der Schule war Platz für zwei Klassen. Gegenüber der Schule steht die Kirche und befindet sich der Friedhof. Die Fassade der Schule ist gelb. Draußen haben wir einen Spielplatz. Drinnen im Erdgeschoß befindet sich eine Garderobe. Im Keller ist die zweite Garderobe und der Turnsaal (Bewegungsraum).

Wenn man die ersten Stufen hochgeht, kommt jeder zum Konferenzzimmer. Im Obergeschoß sieht man die Klassenzimmer, die Küche und die WC-Anlagen. In den drei Jahren haben wir wirklich viel erlebt, wie z.B. die Projektstage, den Waldtag, das Faschingsfest, die Lesenacht, die Weihnachtsfeier und noch vieles mehr. Unsere zwei Lehrerinnen heißen Frau Klingelmüller und Frau Hackl-Küng. Mittlerweile geht das Schuljahr bald zu Ende. Wir alle freuen uns schon auf die Ferien. Wir sind dankbar, dass wir hier so eine schöne Zeit verbringen durften.

Liebe Grüße von der 3 c / 4 c: Marlina Schachelhuber; Valentina Trenker



GLAUBE UND WISSENSCHAFT – EIN WIDERSPRUCH?

RICHARD DAWKINS, CHARLES DARWIN, URKNALL

In seinem Vortrag zu diesem Thema setzt sich Christian Bensel mit Aussagen einiger bekannter Wissenschaftler auseinander.

Verdirbt und verblödet Glaube die Wissenschaft, so wie es der bekannte Biologe Richard Dawkins schreibt?

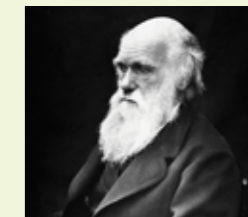
Wie passt der christliche Glaube überhaupt zur Wissenschaft?

Welche Spannungen gibt es, und wie gehen Christen damit um?



HERZLICHE EINLADUNG ZUM VORTRAG

am Freitag
8. November 2024
19:30 Uhr
in Neukematen



Dr. phil. **Christian Bensel** ist Gründer der Plattform *Begründet glauben* (www.begrundetglauben.at) und beschäftigt sich intensiv mit Fragen des christlichen Glaubens. Er hält österreichweit Vorträge zu diesen Themen und veröffentlicht auf YouTube wöchentlich einen neuen Beitrag dazu.

Ob Fragen zum Vortrag oder anschließende Gespräche bei Getränken und Snacks - seien Sie dabei! Sie sind herzlich willkommen!

Veranstalter:

Evang. Bildungswerk Neukematen

Karl-Heinz Edelbauer

INFORMATIONSTAG „KRISEN WAHRNEHMEN“

MIT PFR. MARTIN EICKHOFF UND CHRISTA MAYRHOFER



Neukematen
Samstag, 28. September
von 9 bis 15 Uhr



Der Informationstag „**Krisen wahrnehmen**“ wird vom Evangelischen **Bildungswerk Neukematen** veranstaltet.

Der Informationstag wendet sich an alle Interessierten, insbesondere aus **christlichen Kirchen**.

Ziel des Informationstages ist es, dass wir als Christen **Krisen von Mitmenschen** besser wahrnehmen und angemessen damit umgehen.

Der Informationstag ist aus professioneller und ehrenamtlicher **Notfallseelsorge** entstanden und setzt diese Erfahrungen für „kleinere“ Katastrophen in unseren Familien oder Freundeskreisen oder in der Nachbarschaft um.

Kostenbeitrag: freiwillige Spenden

*Anmeldung im Pfarramt Neukematen: evang.pfarramt@neukematen.at
bis Fr. 20.09.2024*

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Bad Hall	Kremsmünster	Neukematen	Sierning
	10:00 Uhr	8:30 Uhr	9:00 Uhr	9:45 Uhr
1.9.	31.8. 18:00 Abendgottesdienst Lektor Markus Vogel		Lektor Rudi Mayrhofer	Pfarrer Andreas Meißner
8.9.	PfarrerIn Kathrin Hagmüller	PfarrerIn Kathrin Hagmüller	Familiengottesdienst Lektorin Michaela Mayrhofer	Lektor Kurt Gewessler Kirchenkaffee
15.9.	14.9. 18:00 Feierabendgottesdienst Lektor Max Wahl		Lektor Rainer Oberleitner Kirchenkaffee	Lektor Rudi Mayrhofer Abendmahl
22.9.	Lektor Ernst Ohler Abendmahl	Lektor Ernst Ohler Abendmahl	Lektorin Andrea Maria Meißner	Ökumen. Gottesdienst Pfarrer Insa Rössler
29.9. <i>Michaelistag</i>	Brauchtumssonntag PfarrerIn Kathrin Hagmüller		Pfarrer Martin Eickhoff Abendmahl	Lektorn Claudia Brandstätter & Gerti Klug
6.10. <i>Erntedank</i>	5.10. 18:00 Abendgottesdienst PfarrerIn Kathrin Hagmüller		Erntedank Pfarrer Andreas Meißner Abendmahl	Erntedank Lektor Gerald Gubesch Kirchenkaffee
13.10.	Erntedank PfarrerIn Kathrin Hagmüller Kirchenkaffee	PfarrerIn Kathrin Hagmüller	EICEJ Gottesdienst Lektorin Rosemarie Kasberger	Lektor Kurt Gewessler
20.10.	19.10. 18:00 Feierabendgottesdienst D. Bodenstein		Goldene Konfirmation Pfarrer Wilhelm Todter Kirchenkaffee	17:30 Uhr OASE Pfarrer Markus Gerhold
27.10.	Lektor Ernst Ohler Abendmahl	Lektor Ernst Ohler Abendmahl	Lektorin Rosemarie Kasberger Abendmahl	Pfarrer Andreas Meißner Abendmahl
31.10.			19:00 Pfarrer Andreas Meißner	
1.11. <i>Allerheiligen</i>	10:00 Friedhof PfarrerIn Katharina Hagmüller		Pfarrer Andreas Meißner	Friedhofsandacht Pfarrer Friedrich Rössler
3.11.	2.11. 18:00 Abendgottesdienst PfarrerIn Katharina Hagmüller		Lektor Rainer Oberleitner	Lektorin Gertrude Klug Kirchenkaffee
10.11.	Lektor Markus Vogel Kirchenkaffee	Lektor Markus Vogel	Familiengottesdienst Lektorin Claudia Brandstätter	17:30 Uhr OASE Sibylle Schöntauf
17.11.	16.11. 18:00 Feierabendgottesdienst Michael Gaiser		Lektor Herwig Rabinger	Pfarrer Andreas Meißner Abendmahl
24.11. <i>Ewigkeitssonntag</i>	Lektor Ernst Ohler Abendmahl	Lektor Ernst Ohler Abendmahl	Lektorin Claudia Brandstätter Abendmahl	Lektor Kurt Gewessler
1.12. <i>1. Advent</i>	10:00 Uhr Jungmusiker d. Stadtkapelle		Pfarrer Andreas Meißner	Lektor Heinz-Peter Derfner
8.12. <i>2. Advent</i>	Lektor Christian Wolbrig		Lektorin Rosemarie Kasberger	9:45 Lektorin Traudi Mauerkirchner 17:30 Uhr OASE Pfarrer Fritz Neubacher

Fahrgemeinschaft nach Neukematen – Wer eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in Neukematen braucht, meldet sich bitte im Pfarrbüro: Tel. 07228/8140



Kindergottesdienst



Kirchenkaffee



Abendmahl

REGELMÄSSIGE TERMINE

Bibel aktuell	Dienstag 19:00 Uhr -	10.09	29.10.	19.11.	Bad Hall
Kreativ Kaffee	Mittwoch 15:00 Uhr -	18.09	16.10.	13.11.	Bad Hall
Gebetstreffen	Dienstag 18:30 Uhr -	24.09.	29.10.	26.11.	Neukematen
Missionsgebetskreis	Mittwoch 14:30 Uhr -	18.09.	16.11.	20.11.	Neukematen
Rosengarten	Donnerstag 9:00 Uhr -	19.09.	24.10.	21.11.	Neukematen

EINZELNE TERMINE

12.09.	19.30 Uhr	Start Chorprobe
13.09.	19.00 Uhr	Start Konfiunterricht für Bad Haller Konfis
14.09.	14.00 Uhr	Jungcharstart in Neukematen
28.09.	09 - 15 Uhr	Seelsorgetag in Neukematen: „Krisen wahrnehmen“
09.10.	19.00 Uhr	Bibel aktuell „spezial“ mit Kathrin Hagmüller
12.-13.10.	09 - 18 Uhr	Krapfen backen am Gallusmarkt in Kremsmünster
20.10.	09.00 Uhr	Goldene Konfirmation in Neukematen
20.10.	15.30 Uhr	Konzert Chor Aufwind im Gästezentrum Bad Hall
07.11.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag in Neukematen
08.11.	19.30 Uhr	Vortrag Glaube und Wissenschaft von Dr. Bensel

Aktuelle Termine von Neukematen werden per Email und Whats-App bekanntgegeben.
Termine und Gottesdienste auch unter www.neukematen.at



© Bildr pixabay

GEMEINDE SIERNING

Administrator

Pfarrer Mag. Markus Gerhold
(Kasualien)
evang.sierning@aon.at
SI Dr. Gerold Lehner (Sitzungen)

Pfarrbüro

Brigitte Mursch
Dienstag 9:00 - 12:00
und 13:00 - 16:30 Uhr
Tel. 0670/4096642
tg.sierning@evang.at

Kurator

Kurt Gewessler
Tel.: 0699 / 1080 7227

Kirchenbeitrag

Kurt Gewessler
Tel.: 0699 / 1080 7227

Ökumenische Telefonseelsorge

Notruf: Tel. 142

Wunsch-Besuchsdienst

Eva Maria Greiner
Tel.: 0664 / 420 1180 oder
Gertraud Mauerkirchner
Tel.: 0664 / 658 8545

Gottesdienste

Jeden Sonntag 09:45 Uhr
OASE 10 mal jährlich mit Sommer-
pause an ausgewählten Sonntagen
um 17:30 Uhr

Konfirmandenarbeit

Philip Gröbe, MTh
philip@neukematen.at



ALLES NEU

NEUE TELEFONNUMMER, NEUE MAIL UND NEUE WEBSITE

Evang. Tochtergemeinde A.B. Sierning
Mitterweg 26a
4522 Sierning

Tel: 0670/4096642 (keine Festnetznummer mehr)
E-Mail: tg.sierning@evang.at
Homepage: <https://evang-sierning.at>

NEUE WEBSITE FÜR SIERNING

Im September sollte sie online gehen und Infos,
Historisches und Aktuelles übersichtlich zur Verfügung stellen.
Damit die Website mit möglichst viel Material gefüllt werden kann, suchen wir Fotos.
Wer alte oder neue Fotos hat, kann sie gerne an tg.sierning@evang.at schicken.

IMPRESSUM

Medieninhaber,

Herausgeber und Redaktion:

Ev. Gemeinde A.B. Bad Hall-Kremsmünster,
Ev. Pfarrgemeinde A.B. Neukematen,
Ev. Tochtergemeinde A.B. Sierning
4533 Piberbach
Brandstatt 46
Telefon: 07228 / 8140

eMail: evang.pfarramt@neukematen.at

Beiträge per Mail an:

evang.pfarramt@neukematen.at

Inhaltliche Linie: Information für
Gemeindemitglieder und Interessierte &
Stärkung im christlichen Glauben

Satz&Layout:

Katrin Huemer, Schiedlberg,
www.huemer-grafikdesign.at

Druck:

Salzkammergut-Druck Mittermüller, Rohr

Bank: Raika Sierning
AT19 3456 0000 0208 2626
Druckkostenpende

Information über Datenverarbeitung

Wir weisen darauf hin, dass wir als Teil der Evan-
gelischen Kirche A. u. H.B. Österreich personen-
bezogene Daten zum Zweck der Verwaltung ge-
mäß den Richtlinien der Datenschutzverordnung
und den betreffenden kirchlichen Gesetzen und
Regelungen speichern und verarbeiten.

Zum Zweck der besseren Lesbarkeit verzichten
wir auf gegenderte Schreibweise..

Alles Fotos sind private Aufnahmen, außer sie
sind extra gekennzeichnet.



OASE: DER BESONDERE GOTTESDIENST IN SIERNING

Wir blicken auf ein ereignisreiches und gesegnetes Oase-Gottesdienstjahr zurück.

Gestartet wird immer im Oktober und findet immer am zweiten Sonntag im Monat um 17:30 Uhr statt. Es gab und wird auch immer viele unterschiedliche Prediger und Predigerinnen geben. Die Themen dürfen sich die Referenten und Referentinnen selbst aussuchen, oder sie schlagen uns einige zur Auswahl vor. Über all dem steht das Jahresthema.

Letztes Schuljahr war es: Kraft des Evangeliums. Und es gab viel darüber zu predigen. Von „Ausnahmen bestätigen die Regel“ über „Kraftvoll das Evangelium verkündigen“ bis „Vulkane, Krieg und Inflation“ gab es eine reichhaltige und kraftvolle Auswahl.

Referenten waren unter anderem Franz Rathmayr von Open Doors, Pfarrer und Rektor in Ruhestand Fritz Neubacher, Pastor Timm Smutny von der Mennoniten Gemeinde in Steyr oder auch Pfarrer Karl Sperker, unser Glaubensbruder der katholischen

Kirche Sierning. Auch Pfarrerin im Ehrenamt Insa Rössler hat bei uns gepredigt. Das Wort Gottes weitergeben und dabei auch in den Alltag integrieren zu können, ist ein besonderes Anliegen unserer Teams. Dafür gibt es einen kreativen Input, Lobpreis und Fürbitte im Anschluss an die Predigt.

Jeder und jede Einzelne, alle sind willkommen! Für die Kinder gibt es jedes Mal eine Kinderoase, in der gespielt, gebastelt und Gottes Wort gelauscht wird. Natürlich sind alle eingeladen, im Anschluss der Oase noch eine Kleinigkeit zu trinken und zu essen. Dabei darf man sich noch austauschen und mit anderen ins Gespräch kommen.

Einmal im Jahr, zum Muttertag, findet die Oase am Vormittag statt. Das besondere Highlight bildet der Abschluss vor der Sommerpause, nämlich eine Open Air Oase im Schlosshof. Heuer gab es einen Kreativbeitrag passend zur Fußball-EM (Bild).

Auch für das nächste Schuljahr können wir uns auf eine abwechslungsreiche und gute Auswahl an Predigern und Predigerinnen freuen. Unter anderem mit Pfarrer Markus Gerhold, Pfarrerin Insa Rössler und Pfarrer Andreas Hochmeir. Sie alle werden zu unserem Jahresthema „Auf Kurs bleiben“ predigen.

Mein Dank gilt vor allem den Teams, die so fleißig und liebevoll meist im Hinter-, aber auch im Vordergrund so tolle Arbeit leisten. Ohne all die Leute könnte Oase in dieser Form gar nicht stattfinden.

Doch ich möchte auch eine Einladung aussprechen: Es darf mitgemacht werden! Wenn jemand sagt: „Ich möchte gerne helfen“, dann bist du herzlich willkommen. Egal in welcher Form, ob im Kreativteam oder beim Essen richten, bei der Fürbitte oder in der Musik – werde Teil eines Teams.

Es ist mir eine Ehre, Gott in dieser Form zu dienen und sein Wort zu verkünden.

Heinz-Peter Defner

MITFIEBERN ANGESAGT

Die Fußball-EM gemeinsam zu erleben, dazu trafen sich im Laufe der Spiele 2024 insgesamt rund 50 begeisterte Fußballfans an verschiedenen Abenden im Jugendraum der Gemeinde.

Mit einer super starken österreichischen Nationalmannschaft waren die Vorrunden-Spiele eine große Freude für alle Beteiligten. Mit Tischfußball, kühlen Getränken und Knabbereien haben wir die gemeinsamen Abende genossen. In den nächsten Jahren werden wir uns zu weiteren Wettbewerben immer wieder treffen und gemeinsame gute Zeiten miteinander verbringen.

Joachim Prein



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, FRAU WÄCHTER!

Maria Wächter, man darf sagen, ein Urgestein der Gemeinde Sierning, feierte im Juli ihren 90. Geburtstag.

Gerti Klug, Kurt Gewessler und Philip Gröbe gratulierten gemeinsam mit der Gemeinde.



GOTT - MEIN VATER

WELCHES BILD VON GOTT HAST DU? SIEHST DU IHN WIE EIN VATER ODER GAR NICHT?
WIR HABEN NACHGEFRAGT.



Gerti:

Spontan fällt mir dazu ein Liedtext ein: „Bist zu uns wie ein Vater, der sein Kind nie vergisst, der trotz all seiner Größe immer ansprechbar ist...“

In der Bibel ist buchstäblich von „Kindern Gottes“ die Rede.

Joh.1,12: Die ihn aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben.

Wenn du an Gott glaubst und ihn in dein Leben einlädst, dann bist du nicht nur Christ, sondern viel besser, du bist ein Kind des Gottes, der Himmel und Erde geschaffen hat. Gott kennt seine Kinder und liebt sie ohne Bedingungen. Gott weiß, was gut für uns ist und möchte uns wie ein Vater durch unser ganzes Leben begleiten. Es gibt einen Film, der heißt: „An deiner Seite“. Das ist Gott für mich. Stets an meiner Seite, auch in den schweren Zeiten des Lebens. Bei ihm bin ich geliebt, getragen, geborgen und gesegnet.



Karin:

1. Joh. 3,1: „Seht, welche Liebe uns der Vater gegeben hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen...“

Der Glaube an ihn macht uns zu seinen Kindern und ihn zu unserem Vater. Er sandte uns seinen Sohn, damit wir gerettet sind.

Er liebt uns, so wie wir sind, und nimmt uns sicher wie ein Vater an seine Hand.

Ja - Gott ist für mich wie ein Vater. Er begleitet und beschützt mich jeden Tag. Ich kann mich jederzeit an ihn wenden und er unterstützt mich in allen Lebenslagen. Wenn es auch für mich nicht immer leicht ist, alle seine Handlungen zu verstehen, schätze ich vor allem seine barmherzige und fürsorgliche Art. Ich weiß, dass er mich wie ein Vater täglich begleitet und mir Liebe und Kraft gibt.



Heidi:

Eigentlich, finde ich, ist es ein unwahrscheinliches Vorrecht, den heiligen Gott, den Schöpfer des Universums und Herrn der Weltgeschichte „Vater“ nennen zu dürfen. Jesus redete Gott mit „Papa“ an. Er lehrte seine Jünger, auf diese Weise zu Ihm zu beten. Das war ein religiöser Skandal! Was für eine persönliche, wohlwollende Nähe drückt diese Bezeichnung aus! In meinem täglichen Leben ist diese Tochter-Vater Beziehung trotzdem eingeschränkt und befangen. Und das liegt sicher nicht an Gott. Ich freue mich aber, dass ich auf dem Weg sein darf, unseren Vater immer mehr zu lieben und Ihm zu vertrauen.

GOLDENE KONFIRMATION

AM 20. OKTOBER 2024 IN NEUKEMATEN

Vor rund 50 Jahren sind 154 junge Menschen von Pfarrer Gebhard Dopplinger und 1974 von Pfarrer Friedrich Lages - damals noch Pfarrhelfer - in Neukematen, Sierning und Bad Hall konfirmiert worden.

Und ein halbes Jahrhundert ist Grund genug sich zu erinnern, neu auf Gott auszurichten und frühere Bekannte und Freunde zu treffen.

Am 20. Oktober feiern wir die goldene

Konfirmation um 9 Uhr im Festgottesdienst mit Pfarrer Wilhelm Todter und anschließend beim Kirchenkaffee in der Evangelische Muttergemeinde Neukematen.

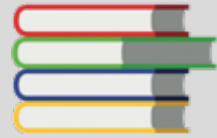
Es wurden alle, die in den Jahren 1970-1974 zu den Konfirmanden gehört haben, eingeladen. Sollten auch Sie zu den genannten Jahrgängen der Konfirmanden gehören und keine Einladung per Post bekommen haben,

melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter: 07228/8140 oder evang.pfarramt@neukematen.at.

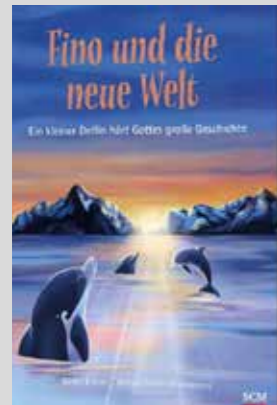
Wir bitten um Anmeldung bis 10. Oktober 2024, wenn Sie bei der goldenen Konfirmationsfeier dabei sein möchten.

Herzliche Grüße, Ihre Susanne Hoffelner

Gott
nahe zu sein
ist mein
Glück
Psalm 73,28



BUCHTIPP



BÄRBEL KREHER & MIRIAM KREHER

FINO UND DIE NEUE WELT

Ein kleiner Delfin hört Gottes große Geschichte

Der Delfinjunge Fino wohnt erst seit Kurzem mit seinem Großvater in der Delfinbucht. Dort gibt es viel zu entdecken. Wird Fino hier Freunde finden?

Was bedeutet es, ein guter Freund zu sein? Kann man seine Feinde lieben und anderen vergeben?

Jeden Abend greift Finos Opa die Erlebnisse und Fragen des kleinen Delfins auf und erzählt ihm von Gott. Von der Schöpfung über das Leben Jesu bis zum Ausblick auf Gottes neue Welt werden die zentralen Inhalte des Glaubens in einen Zusammenhang gestellt und kindgerecht erklärt.

Eines Tages wird Fino sehr krank. Für den kleinen Delfin beginnt nun eine schwere Zeit und das größte Abenteuer seines Lebens.



SCHULANFANG & LESEN...

... DAS PASST PERFEKT, UM EUCH IN DIE BIBLIOTHEK EINZULADEN!

Wir haben für alle Altersstufen und Interessen Bücher und Zeitschriften, Rätsel, Lustiges oder Spannendes, Romane und noch vieles mehr.

- Bilderbücher für die Kleinsten
- Erstlesebücher
- Bücher für 6-10 Jährige / 10-14 Jährige und Jugendbücher sowie jeweils Zeitschriften

Vorlesen ist ein sehr guter Einstieg in die Welt der Bücher! Es fördert

Fantasie, Wortschatz und Sprache der Kinder ebenso wie Wissen und Konzentration.

Geborgenheit, Freude und Entspannung können dabei geschenkt werden!

Selbst lesen zu können, ist eine wunderbare Fähigkeit!

Du entscheidest - willst du... Abenteuer erleben, Neues erfahren, Spaß haben, Detektivgeschichten lösen, Ponys kennenlernen...?!



ÖFFENTLICHE CHRISTLICHE
BIBLIOTHEK NEUKEMATEN

ÖFFNUNGSZEITEN:
SAMSTAG: 16 - 17:30 UHR
SONNTAG: 09 - 11:30 UHR

JUNGSCHAR

ABSCHLUSS IM SOMMER -
START IM HERBST

Am 29. Juni trafen wir uns in Neukematen zum Abschluss des Jungscharjahres 2023/24. Gemeinsam wurden wir noch ein letztes Mal zu Forschern und Entdeckern und kämpften mit vollem Einsatz um das sagenumwobene Artefakt aus „Nke-matr“. Dabei kam an dem heißen Tag auch die Abkühlung nicht zu kurz und der Wettkampf endete mit einer Wasserschlacht. Am Lagerfeuer grillten wir dann Würstel und Brot und trockneten dabei selbst. Als Erinnerung daran, dass jeder Einzelne von uns vom Schöpfer der Welt einzigartig und staunenswert geschaffen wurde, gab's noch ein kleines Geschenk mit auf den Weg in die Sommerpause. Wir freuen uns auf jeden Fall jetzt schon wieder auf den JS-Start im Herbst!



TERMINE

September 2024- Jänner 2025

14. September	14-17.00 Uhr Jungscharstart
21. September	14-16.00 Uhr
28. September	14-16.00 Uhr
05. Oktober	14-16.00 Uhr
12. Oktober	14-16.00 Uhr
19. Oktober	14-16.00 Uhr
26. Oktober	KEINE JUNGSCHAR
02. November	14-16.00 Uhr-ANMELDUNG Krippenspiel
09. November	14-16.00 Uhr-ROLLENVERTEILUNG Krippenspiel
16. November	KEINE JUNGSCHAR
23. November	14-16.00 Uhr-PROBE Krippenspiel
30. November	14-16.00 Uhr-PROBE Krippenspiel
07. Dezember	14-16.00 Uhr-PROBE Krippenspiel
14. Dezember	14-16.00 Uhr-PROBE Krippenspiel
21. Dezember	14-16.00 Uhr-Generalprobe Krippenspiel
22. Dezember	17.00 Uhr: Kinderweihnachtsfeier
28. Dezember	KEINE JUNGSCHAR
04. Jänner	KEINE JUNGSCHAR
11. Jänner	14-16.00 Uhr mit Schokofondue
18. Jänner	14-16.00 Uhr
25. Jänner	14-16.00 Uhr



**SEINE LIEBE
IST SO GROß,
DASS ER UNS SEINE
KINDER
NENNT**

| JOHANNES 3,1

EIN GROSSES DANKE!

JOACHIM SCHWENDTNER, LANGJÄHRIGER GESTALTER DES GEMEINDEBLATTES, GIBT SEINE AGENDEN IN NEUE HÄNDE

Schon seit 2006 war Joachim Schwendtner in Sachen Gemeinde aktiv. Gemeinsam mit Rainer Oberleitner gestaltete er das Gemeindeblatt für Neukematen. Dazu kamen viele Dienste als Fotograf und Verantwortlicher für die Homepage von Neukematen.

Ab 2019 war Joachim Schwendter als grafischer Designer für die professionelle Gestaltung unseres gemeindeübergreifenden Gemeindeblattes „Gemeinsam glauben“ zuständig. Das hat

er mit profunder Kenntnis des Grafikprogrammes, einem geschulten Auge für gutes Design und großer Geduld für die vielen verschiedenen „Zulieferer“ der Texte und Bilder gemacht. Ein schöner Augenblick, wenn man dann das fertige Produkt in Papierform in den Händen hielt.

Wir bedanken uns und wünschen Joachim alles Gute!

Isabel Höglinger



NEU AM START

KATRIN HUEMER GESTALTET AB JETZT DAS GEMEINDEBLATT

Ich heiße Katrin Huemer und wohne gemeinsam mit meiner Familie auf einer Landwirtschaft in der Landgemeinde Schiedlberg. Schon als Kind habe ich es geliebt, kreativ zu arbeiten. Nach vier Jahren Gymnasium beschloss ich, die HTL für Grafik und Kommunikationsdesign zu besuchen. Seither arbeite ich aus Leidenschaft in meinem Beruf, seit 2021 auch selbstständig.

Ab September 2024 darf ich das Team des Gemeindeblattes der Evangeli-

schen Gemeinden Bad Hall, Neukematen und Sierning unterstützen und die Zeitung setzen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Katrin Huemer
www.huemer-grafikdesign.at



GEBURTSTAGE

In der Zeit von September bis November feiern wieder viele Gemeindeglieder ihren Geburtstag. Wir gratulieren allen Jubilaren ganz herzlich und wünschen ihnen ein gesundes und gesegnetes neues Lebensjahr!

Die angeführten Personen (70+) haben uns ihr Einverständnis für die Bekanntgabe erteilt.

Sollten auch Sie mit der Nennung Ihres Geburtstages im Gemeindeblatt einverstanden sein, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro Neukematen unter 07228-8140-12 oder unter evang.pfarramt@neukematen.at.

Denn ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus. Galater 3,16

71 Pfr. Meißner Andreas, Bad Hall

72 Hillebrand Ursula, Neuhofen
Wagner Gerlinde, Neuhofen

73 Kober Johann, Rohr
Hagmüller Elsa, St. Marien

74 Brandstätter Katharina,
Pfarrkirchen

75 Rubenzucker-Müller Katharina,
Kremsmünster

76 Schernhammer Christine, Rohr

77 Ruppitsch Rita, Neuhofen
Mayer Franz, Piberbach

78 Schneider Ulrike, Neuzeug
Edelbauer Friedrich, Rohr
Haghofer Johann, Sierning
Braun Stefanie, Sierning

79 Obermayr Friedel, Rohr

81 Dkffr. Wawra Ingrid, Steyr-Gleink
Ecker Alois, Sierning

82 Hirner Katharina, Piberbach
Nerlich Manfred, Kremsmünster
Hagmüller Fritz, Sankt Marien

83 Rimpl Frieda, Rohr
Oberleitner Edith, Piberbach

84 Niederwimmer Peter, Piberbach
Eder Erwin, Waldneukirchen
Obermayr Alfred, Rohr

85 Leitner Renate, Waldneukirchen

87 Hochhuber Ernst, Kematen

88 Weinzierl Maria, Schiedlberg
Decker Günter, Bad Hall

89 Linhardt Theresia, Eggendorf

90 Töper Katharina, Neuzeug

93 Gindlhumer Maria, Kematen

Sollten auch Sie 65+ sein und mit der Nennung Ihres Geburtstags im Gemeindeblatt einverstanden sein, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro Neukematen unter 07228-8140-12 oder unter evang.pfarramt@neukematen.at

BEERDIGUNGEN

08.06. **Georg Schlecht**, verstorben im 90 Lj aus Bad Hall.

03.07. **Katharina Nief**, verstorben im 88 Lj aus Sierning.

16.07. **Klaus Nietsch**, verstorben im 85 Lj. aus Waldneukirchen

TAUFE

03.08. **Emma Lamm**, Tochter von Daniel und Melanie Lamm aus Eggendorf

04.08. **Jonathan Paul Edelbauer**, Sohn von Lukas und Klara BEd Edelbauer aus Kremsmünster



HOCHZEIT

22.06. **Hainzl Stefan und Anna-Katharina Garstenauer** aus Steyr

OHNE EUCH WÄRE ALLES ANDERS...

LIEBE SPENDERINNEN UND SPENDER,

im Jahr 2023 habt ihr 1711 Euro für „Gemeinsam glauben“ gespendet. Das nennen wir großartig! Eure Spende hilft sehr bei der Produktion unseres schönen Magazins. Ihr seid super!



AT ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerInName/Firma
KIRCHENBLATT NBS

IBANEmpfängerIn
AT19 3456 0000 0208 2626

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen **EUR** Betrag Cent

Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz Prüfziffer

Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet
DRUCKKOSTENSPENDE

IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma

006

30+

Unterschrift ZeichnungsberechtigterR

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wenn Ihnen das neue Gemeindeblatt gefällt, freuen wir uns über einen Beitrag für die Druckkosten.

Das Konto ist für alle Gemeinden zusammen. Der Zahlscheinvordruck ist maschinell lesbar.

NEU: Sie können auch ganz bequem mit dem QR-Code in Ihrer Mobile-Banking-App eine Spendenüberweisung durchführen.

Wir bedanken uns recht herzlich!

AUFWIND IN BAD HALL



Chor Aufwind der evang. Pfarrgemeinde Neukematen

SONNTAG, 20. OKT. 2024

15:30 UHR

GÄSTEZENTRUM BAD HALL



EINTRITT: FREIWILLIGE SPENDE

Wenn verzogen, bitte zurück an: Evang. Pfarrgemeinde Neukematen, 4533 Piberbach, Brandstatt 46

Österreichische Post AG – MZ 22Z042782 M